

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

6. - 8. Juli 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

d. 6 July Montag fand eine übrigkeit in Magon
 und riefen in allen Glicke mit vomerue baglier
 hat und besahen nicht mehr Kräfte als auf die Dinge
 von einem Grossen Collegens zu nebstehen.
 d. 7 July Dienstag lobte und zofen und Gouernat-Gli-
 der besahen. Am Abend hatte Besuch in einem
 Hause von Solen, die nicht mehr blühen und wacheten.
 d. 8 July besahen mich im Junges-Mann von Lutheri-
 scher Abkunft mit seiner Frau von Hollandisch
 reformierten Lehre. Die Hocklaugen brüder
 hatten sich mit der Zeit confirmirt zu werden.
 Die Frau sagte, daß sie die Lutherische Religion
 so sehr schätzte und aburde wogte, und gar
 was sich glückselig sei in der selben zu sein.
 Weil sie aber der Gungnen Dabey Nachsicht
 in unsern Kirche gewissan und von der neuen
 Creatur hätte Catechismus gehört, so erwähnte
 die Frau von ihrem Glauben, und sie
 laugte sich nicht eine Creatur in Christo zu er-
 ken. Am Abend hatte ich die neue Catechistische
 Besuche wieder in der Kirche, weil in Hause
 Platz genug hatte. Es ist gewisslich eine be-
 trübte Zeit, weil die Fortou oder Bekehrung
 bey 2 Monaten in der Stadt grassire und ein-
 mer weiter um sich greifen. Weil sie
 in Lande nur selten kommen, so sind die alten
 Erbkinder für noch nicht geacht. Es haben

30
Nicht von vermag, laune und elbau Eubau dar-
von, sondern etwas zu sagen für das Kommando
Zaudal und Waudal, Hofat, stilla, dann die Land
Eubau wollen von die in der Notz nicht in die
Stadt kommen. In Neu Zugeland sind ein wenig sehr
stark, aber die Zugelände Doktors haben die selbst
von Afrika für eine Inoculation, um den lieben
Gott in seiner Hochachtung und Regierung zu zeigen
zu kommen. Hier haben sie die Inoculation nicht
und haben Inoculation lassen und sind davon
gestorben.

Am 9 July kommt eine Nachricht zu Gaste zuvörderst
von einem Zugelände Doktore Medicinæ. Es wird
Berührung bei dem Mann, weil er, der gesunde prin-
cipia von der christlichen Religion und den Göttern
von Christen zu haben seinen ein und den sel-
ben Kaden und Vagierung unvorteilhaft. Von der be-
trüben ein ganz Gaudium Glinde und einen Al-
ten, welche letztere vorläufig und von seinem
Kinde von Pennsylvania zu verfahren gab. Er
ward häufig und fast Provis, Stief-
Am 10 July, nun zu einem christlichen Mann kommen,
der sich auf einen Katholiken setzen. Der Mann
ist nunmehr in Holland Feldat gewesen,
und bei der Mühe, die er geleistet. Hier in
der Stadt hat er sich ein Haus gekauft, und
zu der die Stadt nicht überflagen. Weil
er nun in großen Geldern steht, und in der